

GesundheitsRecht

Zeitschrift für Arztrecht, Krankenhausrecht, Apotheken- und Arzneimittelrecht

Herausgeber:

Rechtsanwalt Prof. Dr. Martin Rehborn · Rechtsanwalt Dr. Rudolf Ratzel

GesR Report

zusammengestellt von Rechtsanwalt Dr. Rudolf Ratzel

Inhalt

otto-schmidt.de

Aufsätze

Sara Röttger – Ein Vergleich des persönlichen Anwendungsbereichs des gesetzlichen Ehegattenvertretungsrechts zu dem österreichischen Angehörigenbegriff

Der am 1.1.2023 in Kraft getretene § 1358 BGB reformiert das bisherige System der Stellvertretung in Deutschland. Nach dem Abs. 1 sind im Falle der Bewusstlosigkeit oder Krankheit die Ehegatt:innen und eingetragene Lebenspartner:innen (die Regelung des § 1358 BGB gilt aufgrund von § 21 LPartG entsprechend für Lebenspartner:innen) berechtigt, in Angelegenheiten der Gesundheitsversorgung die betroffene Person zu vertreten. Die Gesetzgebung verfolgt durch dieses Gesetz unterschiedliche Ziele: Zuvörderst werde eine Angleichung des positiven Rechts an das gesellschaftliche Verständnis angestrebt, wonach in der Gesellschaft der weit verbreitete Fehlglaube bestehe, Familienangehörige und insbesondere Partner:innen können im Krankheitsfall eigene Willenserklärungen im Namen der betroffenen Person abgeben. Empirische Erhebungen zu dieser Einschätzung finden sich in der Gesetzesbegründung allerdings nicht. In der Literatur wird vertreten, dass stattdessen wirtschaftliche Interessen vordergründig waren, da mit steigender Anzahl der Betreuungsfälle der organisatorische und (damit auch) finanzielle Aufwand für den Staat wachse (*Strätling et al.*, MedR 2003, 372; *Chiusi*, ZRP 2004, 119; *Spickhoff*, FamRZ 2022, 1897; *Lugani*, MedR 2022, 91; *Erbarth* in Gsell/Krüger/Lorenz/Reymann (Hrsg.), beck-online.GROSSKOMMENTAR 2023, § 1358 BGB Rz. 20). Das österreichische Betreuungsrecht hingegen kennt eine sog. Angehörigenvertretung seit vielen Jahren und hat im Jahr 2018 sogar den Angehörigenbegriff erweitert. 409

Dr. Jan-Peter Spiegel – Verfassungsmäßigkeit des Strukturzuschlags nach den EBM-Ziff. 35251 und 35252 – zur Entscheidung des BVerfG vom 20.3.2023

Im Vergütungsrecht gibt es wohl kaum einen so streitenfälligen Bereich wie die Honorierung der psychotherapeutischen Leistungen des Abschnitts 35 EBM. Mit Beschluss vom 20.3.2023 über zwei Verfassungsbeschwerden (1 BvR 669/18 und 1 BvR 732/18, GesR 2023, 453 [in diesem Heft]) hat das BVerfG über die Verfassungsmäßigkeit des sog. Strukturzuschlags entschieden. Der Zuschlag selbst ist verfassungsgemäß, seine rückwirkende Einführung dagegen teilweise mit dem Grundgesetz unvereinbar. Der folgende Beitrag befasst sich mit dieser Entscheidung und den sich hieraus ergebenden Konsequenzen. 415

Rechtsprechung kompakt

Abgrenzung einer (selbstständigen) Prozedur von einer (unselbstständigen) Prozedurenkomponente

(BSG, Urt. v. 24.1.2023 – B 1 KR 6/22 R)

Heike Thomae 419

Zum Nachweis ernsthafter Gesundheitsgefahren als Verteilungshindernis nach dem AufenthG

(OVG Bremen, Beschl. v. 10.3.2023 – 2 B 300/22)

Anne Schäfer 421


100 € Schadenersatz nach Datenschutzpanne in kommunalem Impfzentrum

(OLG Hamm, Urt. v. 20.1.2023 – 11 U 88/22)

Tim Hesse 422

Inhalt

Rechtsprechung

Zwangsbehandlung entgegen Patientenverfügung?	(BGH, Beschl. v. 15.3.2023 – XII ZB 232/21)	423
Schadenersatz bei Verlegung in ein anderes Krankenhaus? 	(BSG, Urt. v. 7.3.2023 – B 1 KR 4/22 R)	427
Falsche Angaben bei Organtransplantation – Vergütung?	(BSG, Urt. v. 7.3.2023 – B 1 KR 3/22 R)	433
Sofortige Vollziehbarkeit der Aufnahme in einen Krankenhausplan nach § 6 Abs. 5 NKHG	(OVG Niedersachsen, Beschl. v. 8.6.2023 – 14 ME 15/23)	436
Begrenzung der Fortbildungsmöglichkeiten über Print- und Onlinemedien	(OVG Mecklenburg-Vorpommern, Urt. v. 22.2.2023 – 2 K 488/18 OVG)	438
Verwendung des Begriffs „Zentrum“ für eine Arztpraxis	(OLG Frankfurt a.M., Urt. v. 11.5.2023 – 6 U 4/23)	442
Ärztliche Atteste ohne persönliche Untersuchung	(BayObLG, Beschl. v. 5.6.2023 – 206 StRR 76/23)	443
Werbung für Schwangerschaftsabbruch	(BVerfG, Beschl. v. 10.5.2023 – 2 BvR 390/21)	449
Gleichbehandlung und Rückwirkung bei der Vergütung vertragspsychotherapeutischer Leistungen	(BVerfG, Beschl. v. 20.3.2023 – 1 BvR 669/18 und 1 BvR 732/18)	453
Bedeutung der Dokumentation im Rahmen einer Plausibilitätsprüfung	(SG München, Urt. v. 4.5.2023 – S 38 KA 180/20)	457
Verwurf von Zytostatika – Vergütung?	(BSG, Urt. v. 22.2.2023 – B 3 KR 7/21 R)	460
Chronische Erschöpfung infolge einer Lebendnierenspende	(LSG Rheinland-Pfalz, Urt. v. 17.1.2023 – L 3 U 233/18)	463
Folgen unterlassener Kinder-Vorsorgeuntersuchungen	(OLG Frankfurt a.M., Beschl. v. 3.5.2023 – 4 UF 19/23 [Ls.])	473

Rezensionen

Prof. Dr. Dr. Thomas Ufer – Roman Grinblat/Sibylle Scholtz/Sophy Stock (Hrsg.), Medizinprodukterecht im Wandel – Festschrift für Ulrich M. Gassner zum 65. Geburtstag	473
Dr. jur. Dr. phil. Lovis Wambach – Andreas Slizyk, Schmerzengeld 2023: Handbuch und Tabellen	474
Dr. iur. Jens Ahlhaus – Dieners (Hrsg.), Compliance im Gesundheitswesen – Handbuch zur Kooperation von Ärzten, Industrie und Patienten	475

Inhalt

GesR Report

Aktuelles | BMG

Data for Health Conference erarbeitet bessere Rahmenbedingungen für Forschung R52

Aktuelles | PEI

Freigabe von COVID-19-Impfstoffchargen durch Arzneimittelkontrolllabore der EU: Herausforderungen und Erfolge R52

Aktuelles | ABDA

Missachtende Briefe der Krankenkassen R54

Aktuelles | GKV Spitzenverband

Unabhängige Patientenberatung sachgerecht finanzieren! R54

Aktuelles | DKGWissenschaftlich zweifelhafte Potentialanalyse verunsichert die Bevölkerung und ist kein sachlicher Beitrag zur Qualitätsdebatte R54

Zeitschrift und Online-Datenbank gehören zusammen!

Nutzen Sie Ihre **Online-Vorteile** und auch die **Otto Schmidt Zeitschriften-App**! Haben Sie Fragen zu Ihren Zugangsdaten? Haben Sie Ihren alten Zugang noch nicht verlängert? **Kundenservice Telefon: 0221/93738-997.**